

# PFARRBLATT

9 | 2020

7. Mai bis  
20. Mai 2020

STANS OBERDORF BÜREN

---



**Christi Himmelfahrt**  
**21. Mai 2020**

---

## **Pfarrblatt Stans**

---

Stans, Oberdorf, Büren,  
Maria Rickenbach

---

### **Kath. Pfarramt Stans**

Knirigasse 1  
041 610 92 61  
sekretariat@pfarrei-stans.ch  
www.pfarrei-stans.ch

### **Sekretariat und Pfarrblatt**

Claudia Halter-Häfliger  
Montag bis Freitag  
08.30–11.30 / 14.00–17.00 Uhr

---

### **Leitungsteam der Pfarrei**

Melchior Betschart  
Marino Bosoppi-Langenauer  
Claudia Halter-Häfliger

---

### **Pfarradministrator**

Melchior Betschart  
Am Saumweg 10, Stans  
G: 041 610 92 61  
P: 041 610 02 01 oder  
078 905 61 82  
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

### **Seelsorger**

Marino Bosoppi-Langenauer  
Kirchstrasse 10, Büren  
G: 041 610 92 61  
P: 041 610 21 01  
marino.bosoppi@pfarrei-stans.ch

---

### **Pfarreimitarbeitende**

Dorfplatz 13, Sigristenhaus  
**Tel. 041 610 66 07**  
John Joy, Markus Elsener,  
Daniela Bühlmann, Patrizia  
Vonwil, Markus Leuthold,  
Kerstin Wesner, Susanne  
Wallimann

### **Vikar**

John Joy, Knirigasse 1, Stans  
G: 041 610 66 07  
P: 041 610 92 61  
john.joy@pfarrei-stans.ch

### **Jugendseelsorger**

Markus Elsener-Wagner  
Knirigasse 2b, Stans  
P: 041 611 05 81  
markus.elsener@pfarrei-stans.ch

### **Religionspädagogen**

Daniela Bühlmann  
Knirigasse 4, Stans  
P: 041 610 24 15  
daniela.buehlmann@pfarrei-stans.ch

Patrizia Vonwil-Immersi  
Turmatthof 18, Stans  
P: 041 628 02 66  
patrizia.vonwil@pfarrei-stans.ch

Markus Leuthold  
Schmiedgasse 27, Stans  
G: 041 610 66 07  
markus.leuthold@pfarrei-stans.ch

Kerstin Wesner  
Käppelimmattstr. 6, Hergiswil  
P: 079 747 63 94  
kerstin.wesner@pfarrei-stans.ch

### **Praktikantin**

Susanne Wallimann  
Geriweg 4, Kägiswil  
G: 041 610 66 07  
susanne.wallimann@pfarrei-stans.ch

---

### **Sigrist**

Andrzej Tkaczyk  
079 818 80 54  
andrzej.tkaczyk@pfarrei-stans.ch

### **Pfarreiheim**

Daniel Lüönd, 079 818 80 55  
pfarreiheim@pfarrei-stans.ch

---

### **Hauptorganistin**

Judith Gander-Brem  
Wächselacher 41, Stans  
041 610 99 81  
gander-brem@bluewin.ch

### **Chorleiter**

Stephan Britt, Via Maistra 23,  
7534 Lü, 079 276 47 44  
st.britt@bluemail.ch

---

### **Präsident des Kirchenrates**

Matthias Bünler-Lindegger  
Nägeligasse 19, Stans  
041 610 29 42

### **Präsidentin des Pfarreirates**

Monika Durrer  
Stansstaderstrasse 51, Stans  
041 610 64 37

### **Friedhofverwaltung**

Gemeindeverwaltung, Stans  
041 619 01 00

### **Bestattungsinstitut**

Flury GmbH, Tottikonstr. 62  
Stans, 041 610 56 39  
info@bestattungsinstitut-flury.ch

---

### **Missione Cattolica Italiana**

Don Lorenzo Campagnoli  
Brunnen SZ, 079 355 43 03  
florlorcamp@hotmail.com  
Sekretariat: 041 820 38 06

---

### **Sonntagsgottesdienste**

*(ausserhalb der Pfarrkirche)*  
07.00 Kapuzinerkirche  
*(Laudes mit Kommunionfeier)*  
17.00 Klosterkirche St. Klara  
10.30 Wohnheim Nägeligasse  
14-täglich

### **Werktagsgottesdienste**

in der Pfarrkirche:  
08.00 Dienstag, Mittwoch  
und Freitag *(bei Beerdigungen  
jeweils um 09.30 Uhr)*  
09.30 Donnerstag, Samstag

### **Rosenkranzgebete:**

**Muttergotteskapelle**  
Mo bis Fr um 16.15 Uhr

### **Beichtgelegenheit**

nach telefonischer Anmeldung

---

### **Kaplanei Büren**

Marino Bosoppi-Langenauer  
Kirchstrasse 10, Büren  
041 610 21 01  
seelsorger@kirchebueren.ch  
www.kirchebueren.ch

### **Präsident des Kapellrates**

Patrik Rohrer, Kirchstrasse 2,  
Büren, 041 610 89 84  
p.rohrer@archbau.ch

### **Chorleiter**

Oliver Häfner, 078 842 35 55

---

### **Kaplanei Maria Rickenbach**

Wallfahrtspfarrer Albert Fuchs  
041 628 13 64  
ma-rickenbach@bluewin.ch

# Bittet um alles ... es wird euch gegeben



In den nächsten Tagen gedenken die Christen weltweit der Rückkehr des Auferstandenen zum Vater (Christi Himmelfahrt) und seiner Zusage, den Heiligen Geist zu senden als Beistand. Letztere Zusage wird an Pfingsten – 10 Tage später – erfüllt.

Die Tage vor seiner Himmelfahrt sind also die ideale Gelegenheit, um Jesus unsere Sorgen, Bitten und Anliegen mit auf den Weg zu geben, denn er geht ja zu seinem und unserem himmlischen Vater, von dem wir alles erbitten und erhoffen dürfen. Üblicherweise sind diese Tage verbunden mit Bittgängen, die dieses Jahr leider ausfallen müssen ... Kein Grund aber, auf das Bitten und Beten zu verzichten!

«Bittet um alles, es wird euch gegeben!» Das tönt verlockend einfach: Ich brauche nur zu bitten und kann mir so meine persönlichen Interessen erfüllen (lassen): Gesundheit, Reichtum, Ruhm und Ehre ... was immer mir beliebt. Und dies vielleicht sogar auf Kosten anderer?

Das ist damit aber nicht gemeint. Jesus sagt: «Alles, um was ihr **in meinem Namen** bittet, wird euch gegeben.» Das meint: Wir sollen in seinem Sinn und Geist beten. Und da geht es nicht primär um persönliche Vorteile, sondern darum, den Willen des himmlischen Vaters geschehen zu lassen.

Jesus hat am Ölberg gebetet: «Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe!» Es fiel ihm nicht leicht. Leiden und Tod hat er nicht gesucht. Aber weil er die Menschen liebt, hat er Ja gesagt zum Plan des Vaters, uns Menschen zu retten von Sünde und Tod. «Dein Wille geschehe», so beten wir auch selber immer wieder im Vaterunser, dem Gebet, das Jesus uns – nicht ohne guten Grund – gelehrt hat.

Gott kennt bereits unsere Sorgen, Ängste und Anliegen. «Euer Vater weiss, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet», sagt Jesus. Viele Menschen wünschen sich in dieser Zeit vor allem Gesundheit und Sicherheit für sich und ihre Lieben. Wir dürfen und sollen darum beten. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott weiss, was für uns gut ist, und dass er es uns auch geben will und wird. – Auch um dieses feste Vertrauen dürfen wir bitten.

Und wir sollten uns vielleicht an die Aussage Jesu erinnern: «Euch aber muss es zuerst um sein [Gottes] Reich gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.» – Beten wir in diesen Tagen also darum, dass Gottes Reich in, bei und durch uns Wirklichkeit werden möge.

*Melchior Betschart*

Die ökumenische Kleinkinderfeier  
vom **Samstag, 9. Mai**, fällt leider aus.

Wir laden euch ein,  
die biblische Geschichte der wundersamen Brotvermehrung  
gemeinsam zu Hause zu entdecken.

## **Fünf Brote und zwei Fische**

### Eine Bibelgeschichte



Foto: Gaby Hilpert

Einen **Vorschlag für den Ablauf der Feier**, die Erzählung sowie  
Anleitungen für die kreative Umsetzung der biblischen Geschichte  
findet ihr ab sofort unter:

[www.pfarrei-stans.ch/kleinkinderfeiern.html](http://www.pfarrei-stans.ch/kleinkinderfeiern.html)



# Antonius: Beistand der Kranken bei Fieber und Seuchen

Der rechte Seitenaltar in der Kapuzinerkirche Stans verkündet die vom Tessiner Maler Innocenzo Torriani (1648–1700) dargestellte Vision des hl. Antonius von Padua. Vor dem knienden Heiligen thront Maria, die ihm ihr Kind darbietet. Das Kind steht kompositionell im Mittelpunkt. Es streckt das eine Händchen gegen seine Mutter, mit dem anderen fasst es den Heiligen am Kinn und kräuselt zärtlich seinen Bart. Diese Szene ist nahegehend, ohne jede Distanz.

In der infolge derzeitiger Corona-Pandemie gebotenen physischen Distanz von- und zueinander ist dieser Antonius-Altar umso aktueller. Der hl. Antonius, besonders verehrt als Wiederbringer verlorener Dinge, wird auch von Kranken und Schwachen um Beistand gegen Fieber und Seuchen angerufen. Die Minderbrüder des hl. Franz, zu denen der Prediger Antonius gehört, widmeten sich der Krankenseelsorge, so auch die Kapuziner in Nidwalden ohne jede Distanz.

Der Franziskaner Paul Zahner (Zürich) empfiehlt das Antonius-Gebet: «Bewahre uns vor einer weiteren Ausbreitung der Pandemie. Stehe den an Corona Erkrankten bei, besonders den schwer Erkrankten in den Intensivstationen der Spitäler, und schenke ihnen Kraft und Mut. Gib uns die Ausdauer, in diesen Tagen und Monaten den nötigen Abstand zueinander zu wahren und doch einander liebenswürdig zu beachten und beizustehen.»

Die heuer 385 Jahre währende Freundschaft zwischen der Benediktinerabtei Engelberg und der Kapuzinerkirche Stans



Bild: Adelhelm Bünter OFMCap

hat ihren Ursprung auf gegenseitiger Hilfe in Pestzeiten. Der Kapuzinerprovinzial Matthias Herbstheim nahm 1635 die Benediktinerabtei in die Affiliation an die Schweizer Kapuzinerprovinz auf als Zeichen des Dankes für das Wohlwollen des Klosters Engelberg gegenüber den Kapuzinern von Stans. Die Affiliation wurde 1643 bei der Visitation des Generalministers im Kloster Stans auf den weltweiten Kapuzinerorden ausgeweitet. Denn in schweren Zeiten der Seuchen erhielten die Brüder in Stans keine Almosen, dafür bezahlten die Mönche von Engelberg für die Brüder die teuren Brotrechnungen. Zeichen der Solidarität des 17. Jahrhunderts.

*Christian Schweizer*

## **Liebe Mitglieder der fmgstans**

Die aktuelle Situation unter der Covid-19-Pandemie erlaubt es uns immer noch nicht, all unsere geplanten sozialen, kirchlichen und geselligen Treffpunkte, Anlässe und Kurse durchzuführen.

**Alle Anlässe und Kurse der fmgstans sowie vom TaM sind bis auf Weiteres abgesagt. Sobald der Bundesrat die aktuellen Regelungen lockert, werden wir über unsere Website und im Blitz entsprechend informieren.**

Das Mittragen der Einschränkungen ist gut gestartet, erfordert aber zunehmend unseren Durchhaltewillen. Kinder möchten sich wieder vermehrt treffen, wir alle und vor allem auch Alleinstehende möchten soziale Kontakte pflegen und zurück in die Normalität. Die ersten positiven Schritte konnten bereits gemacht werden!

**Die Vorstandsfrauen der fmgstans wünschen eine schöne Frühlingszeit. Wir freuen uns auf eine baldige Wiederaufnahme der Aktivitäten. Bliibed gsund!**



# Auch so geht Kirche

## Wenn Worte fehlen

Manchmal fehlen uns die Worte, gerade in Momenten, in denen es hilfreich wäre, das auszudrücken, zu benennen, in Worte zu fassen, was uns bewegt.

Vielleicht helfen

- 1 leeres Blatt
- 1 Stift
- 1 stiller Ort
- 1 Viertelstunde für sich

und  
keine Hemmungen  
keine Ansprüche  
keine innere Zensur

einfach schreiben, was durch den Kopf geht. Das Blatt weglegen und später wieder lesen.

Wunder geschehen ...

*Aus dem Buch «Du sprichst in mein Schweigen» von Irene Meyer Müller*

## Trauern auf Distanz

In der aktuellen Situation dürfen Begräbnisse und Abschiedsfeiern nur in kleinem Kreis stattfinden. Menschen, die nicht zur Familie gehören, sind besonders gefordert. Dennoch bleibt Abschiednehmen und Trauern wichtig.

Die römisch-katholische Landeskirche Luzern hat dazu ein Impulsblatt zusammengestellt mit Möglichkeiten von Abschiedsritualen für zu Hause.

Dieses und mehr ist zu finden in der Rubrik «Spiritualität im Lockdown» unter: [www.kath-nw.ch](http://www.kath-nw.ch)

## Wunder erleben

Dass Wunder geschehen weiss ich und erfahre es immer wieder neu.

*Irene Meyer Müller*

## Kirche geht online

Auf der Website [www.virtuellekirche.ch](http://www.virtuellekirche.ch) hat die Zeitschrift «Sonntag» verschiedenste Möglichkeiten zusammengetragen, wie in Zeiten von Versammlungsverboten Spiritualität und Religiosität gelebt werden kann. Es zeigt sich, wie vielfältig die Möglichkeiten sind: Übersichtlich sind auf der Website Zeiten für Ruhe und Gebet, Glaubensimpulse, Gottesdienstvorschläge zum Daheimfeiern und vieles mehr gesammelt.



Bild: Pixabay

*Mit der Website [www.virtuellekirche.ch](http://www.virtuellekirche.ch) wird religiöses Leben online erfahrbar.*

Aus dem Corona-Leben in Nidwalden

## «Wer kümmert sich um meinen Sohn, wenn ich krank werde?»

*Shahbano Momand wohnte zur Zeit des Pandemie-Ausbruchs mit ihrem Sohn in der Asylunterkunft Stans. Was das Covid-19-Virus für sie und ihren Sohn bedeutet erzählt sie im Interview.*

### **Welchen Einfluss hat die Pandemie auf dein Leben?**

Die Pandemie hat vor allem psychologische Auswirkungen auf mich und mein Umfeld.

### **Hat sich das Leben in der Unterkunft verändert? Gibt es spezielle Bestimmungen?**

Als die Epidemie ausbrach, lebte ich in einem Flüchtlingszentrum. Als ich dann von der Epidemie erfuhr, war das für mich psychisch und emotional schwer zu ertragen. Dann haben Sie unseren Wohnort geändert, was sich sehr positiv auf meine Psyche ausgewirkt hat. Wir wurden informiert, dass niemand Aussenstehendes Zutritt zu diesem neuen Wohnort habe.



*Shahbano Momand lebte mit ihrem Sohn zur Zeit des Epidemieausbruchs im Asylzentrum in Stans.*

### **Caritas sucht Pflegefamilien**

Für alleine geflüchtete Kinder und Jugendliche sucht Caritas Schweiz Pflegefamilien.

**Mehr Infos und Kontakt:**

[www.caritas.ch/aktiv-werden](http://www.caritas.ch/aktiv-werden)

Auch halte ich mich an die Hygienemassnahmen: Ich berühre meine Augen, Mund oder Körper nicht mit blossen Händen, halte Abstand und wasche regelmässig die Hände mit Seife.

### **Wie wurdest du über die ganze Situation informiert?**

Neben den Informationen der Behörden, habe ich mich vor allem über verschiedene Medien und das Internet informiert.

### **Du bist Mutter. Welche Gedanken gingen dir durch den Kopf, als sich die Situation immer mehr zuspitzte?**

Die Situation war wirklich unbekannt und schwierig für mich, weil ich ausser meinem Sohn keine Angehörige hier habe. Ich fragte mich: Wer kümmert sich um meinen Sohn, wenn ich infiziert werde?

Obwohl ich wusste, dass junge Menschen nicht so gefährdet sind wie ältere Menschen war die Angst da, dass mein Sohn krank wird.

### **Was hoffst du für die Zukunft?**

Ich hoffe nur, dass alles so bald wie möglich wieder normal wird. Und dass jeder wieder in einer Atmosphäre der Integrität und Sicherheit leben kann... Und dass ich mit meinem Sohn ein Leben ohne Ängste oder Befürchtungen leben kann.

*Shahbano Momand im Gespräch mit Severin Schnurrenberger (Pfarreiblatt)*



Aus dem Corona-Leben in Nidwalden

## «Jede Herausforderung hat immer zwei Seiten»

*Sylvia Gut aus Ennetmoos verrät, wie die Coronakrise ihre Arbeit in Schule, Hof und Familie verändert hat. Und was sich nicht geändert hat.*

### **Wie hat sich dein Leben seit dem Ausbruch der Pandemie verändert?**

Wir bewirtschaften einen Landwirtschaftsbetrieb - da gibt es immer Arbeiten zu erledigen. Mein Haushalt kam auch in den Genuss von einem gründlichen Frühlingsputz.

Ehrlich gesagt, hat sich mein Leben nicht gravierend verändert - ausser natürlich, dass mir die sozialen Kontakte und meine Arbeit als Religionslehrerin in den Klassenzimmern fehlen.

### **Welchen Herausforderungen bist du im Religionsunterricht begegnet? Wie hat sich deine Arbeit verändert?**

Für «meine» Religionskinder habe ich bis jetzt zweimal per Post Rätsel, Aufgaben, Gebete usw. zukommen lassen. Alles auf freiwilliger Basis, da die Familien mit Homeschooling - und teilweise gleichzeitigem Homeoffice der Eltern - sonst schon einer grossen Herausforderung gestellt sind.

### **Du bist auch für die Erstkommunionvorbereitung in Ennetmoos verantwortlich. Wie waren die Reaktionen darauf, dass die Erstkommunion abgesagt, bzw. verschoben werden muss?**

Es ist schade, dass wir nach all den Vorbereitungen das Fest nun verschieben müssen. Ich habe aber sehr verständnisvolle Familien, welche ich begleiten darf. Natürlich können wir nicht jedem gerecht werden. In dieser Situation ist von allen Seiten ein Entgegenkommen gefordert.



*Sylvia Gut führt in Ennetmoos mit ihrem Mann einen Landwirtschaftsbetrieb und ist Religionslehrerin.*

### **Welche Erfahrungen aus den vergangenen Wochen können eventuell für deine Arbeit in Zukunft mitgenommen werden?**

Jede Herausforderung im Leben hat immer zwei Seiten - positive, sowie auch negative. Wir dürfen alle gespannt sein, wie sich das Leben ändern wird, wenn die Zeit der Normalität zurückkehrt. Eins glaube ich aber mit Sicherheit: Der soziale und direkte Kontakt zu den Mitmenschen wird wieder mehr geschätzt.

*Sylvia Gut (Ennetmoos) im Gespräch mit Severin Schnurrenberger (Pfarreiblatt)*

Die Pfarrei Ennetmoos führt auf ihrer Webseite einen «Corona-Blog». In diesem werden Geschichten aus Ennetmoos in Zeiten der Coronavirus und Gedichte aus dem Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern veröffentlicht.  
Mehr: [www.kirche-ennetmoos.ch](http://www.kirche-ennetmoos.ch)

Museen in der Schweiz

## Virtuell durchs Museum

**Museen mussten sich neue Wege einfallen lassen und haben ihre Ausstellungen vielerorts digitalisiert.**

### Elektronische Museen

Viele Museen in der Schweiz und im Ausland haben auf die Schliessung schnell reagiert - und ermöglichen ihren Besuchern digitale Rundgänge und Informationen. So entstand auch schnell die Webseite [www.museumzuhause.ch](http://www.museumzuhause.ch), welche zeigen will, «wie du trotzdem Museen erleben und erkunden kannst».

Mehr: [www.museumzuhause.ch](http://www.museumzuhause.ch)

### Nonnen im Landesmuseum

Am 20. März hätte im Landesmuseum in Zürich eine Ausstellung unter dem Titel «Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter» beginnen sollen. Wegen der ausbrechenden Pandemie kamen die Vorbereitungen aber zu einem jähen Stillstand. Nun kann die Ausstellung virtuell besucht werden. Die Ausstellung zeigt, wie Klöster im Mittelalter Frauen Chancen und Möglichkeiten eröffneten, welche ihnen sonst verwehrt blieben. Verschiedene Lebensformen von Frauen im Mittelalter werden durch Einzelporträts aufgezeigt. Neben der Spezialausstellung sind auch andere Ausstellungen des Museums online begehbar.

Mehr: [www.landesmuseum.ch/nonnen](http://www.landesmuseum.ch/nonnen)

### Brennende Hoffnungszeichen

In den Wochen der Corona-Krise schenken Kerzen Wärme und Licht, Hoffnung und Zuversicht. Sie können für Ihre persönlichen Anliegen eine Kerze anzünden lassen bei Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee:

[www.bruderklaus.com](http://www.bruderklaus.com) oder 041 660 44 18

### Sommerkonzerte

Konzerte brauchen Vorbereitung. Da diese zurzeit nicht stattfinden können, müssen teilweise auch Konzerte abgesagt werden, welche für den Sommer geplant sind. Dies betrifft zum Beispiel das Rutter-Chorkonzert des Gemischten Chors vom 20. Juni 2020 in der Pfarrkirche Stans.

### Bruder Klaus Online

Auch Online ist das Museum Bruder Klaus Sachteln: Auf der Museums-Webseite wurde ein virtueller Rundgang durchs Museum aufgeschaltet. Dieser entstand als Projektarbeit von Margrit Stadler Gut an der webedu Bern. Die Besuchenden haben virtuell Zugang zu allen Räumen des Museums. Zusätzliche Informationen als Text, Bild und Video erhält der Online-Besucher über einen Klick auf die Infotafeln. Mit einer Zoomfunktion können Ausstellungsgegenstände auch aus der Nähe betrachtet werden. Zudem kann auf der Webseite der Film zu Bruder Klaus als Friedensstifter angeschaut werden.

Mehr: [www.museumbruderklaus.ch](http://www.museumbruderklaus.ch)



Die Ausstellung «Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter» ist digital besuchbar. Sie ist organisiert vom Landesmuseum Zürich.

Bild: [www.landesmuseum.ch](http://www.landesmuseum.ch)

FrauenKirche Zentralschweiz

## Zentralschweizer Frauen treffen sich online

### Zoom als Treffpunkt

Die FrauenKirche Zentralschweiz lädt derzeit zu regelmässigen Echtzeit-Treffen über die Plattform «Zoom» ein. Jeweils Montags findet um 08.00 Uhr ein online-Bibelteilen statt.

An verschiedenen Daten werden ebenfalls via «Zoom» Frauen zu Erzählstunden eingeladen. Vorbereitet und geleitet werden die Treffen von verschiedenen Theologinnen und Seelsorgerinnen.



Frauen aus der Zentralschweiz treffen sich via Videokonferenz zum Austausch.  
Bild: pexels.com

### Frauen\*synode verschoben

Derweil musste die siebte Schweizer Frauen\*synode vom 05. September 2020 um ein Jahr verschoben werden. Sie findet neu am 04. September 2021 in Sursee zum Thema «Wirtschaft ist Care» statt. Es werden sich «Menschen

aller Geschlechter» in Sursee treffen, «um gemeinsam über ein gutes menschliches Zusammenleben im verletzlichen Lebensraum Erde nachzudenken», schreiben die Organisatorinnen in einer Pressemitteilung.

Mehr: [www.frauenkirche-zentralschweiz.ch](http://www.frauenkirche-zentralschweiz.ch)

Kirchengesangsbuch im Prozess

## Kirchengesangsbuch wird neu gedacht

**Unsere Kirche erlebt starke Veränderungen.**

**Hier stellt die Deutschschweizerische**

**Ordinarienkonferenz (DOK) die Frage**

**«Nachfolge Kirchengesangsbuch» neu.**



Bereits seit 1998 ist das aktuelle Kirchengesangsbuch in Gebrauch.

Bild: [www.kirchengesangsbuch.ch](http://www.kirchengesangsbuch.ch)

### Fragen zur Zukunft des Kirchengesang

Die Deutschschweizerische Ordinarienkonferenz stellt sich Fragen zum Kirchengesang: «Welchen Gottesdienstrealitäten wird er entsprechen? Wie kann der Kirchengesang auch in Zukunft zu einer lebendigen Kirche beitragen?», fragt die DOK in einer Pressemitteilung.

### Online-Umfrage gestartet

Zur Beantwortung dieser Fragen führt in einem ersten Schritt eine Arbeitsgruppe der DOK eine «Erhebung zu den Chancen und pastoralen Zielen des Kirchengesangs» durch. Zur Beteiligung an der Umfrage sind alle kirchenmusikalisch und liturgisch Engagierten eingeladen.

Mehr: [www.kirchengesang.ch](http://www.kirchengesang.ch)

Zur Umfrage: [www.kirchengesang.spi-sg.ch](http://www.kirchengesang.spi-sg.ch)

## **AZA 6370 Stans**

erscheint 14-täglich

### **IMPRESSUM**

#### **Redaktion pfarreilicher Teil**

Kath. Pfarramt, 6370 Stans  
Tel. 041 610 92 61  
sekretariat@pfarrei-stans.ch

#### **Redaktion regionaler Teil**

Fachstelle KAN  
Kath. Kirche Nidwalden  
Severin Schnurrenberger, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans  
Tel. 041 611 04 56 / pfarreiblatt@kath-nw.ch

**Adressänderungen** melden Sie bitte beim

Kath. Pfarramt Stans, Tel. 041 610 92 61

### **Folgende geplanten Anlässe finden nicht statt:**

- Die traditionelle Landeswallfahrt nach Einsiedeln vom 13./14. Mai
- Der Bittgang nach Büren vom 18. Mai
- Der Bittgang über die Allmend vom 19. Mai
- Der Bittgang der Genossenkorporation nach Maria Rickenbach vom 27. Mai

### **Folgende Anlässe wurden verschoben:**

- Die Firmung vom 31. Mai wird auf den 27. September 2020 verschoben.
- Die Erstkommunionfeier in Büren findet am 25. Oktober 2020 statt.
- Die Erstkommunionfeier in Stans findet am 8. November 2020 statt.

**Bitte beachten Sie die Informationen zum Angebot in der Pfarrkirche und im Oberen Beinhaus; diese werden laufend erneuert und angepasst.**